

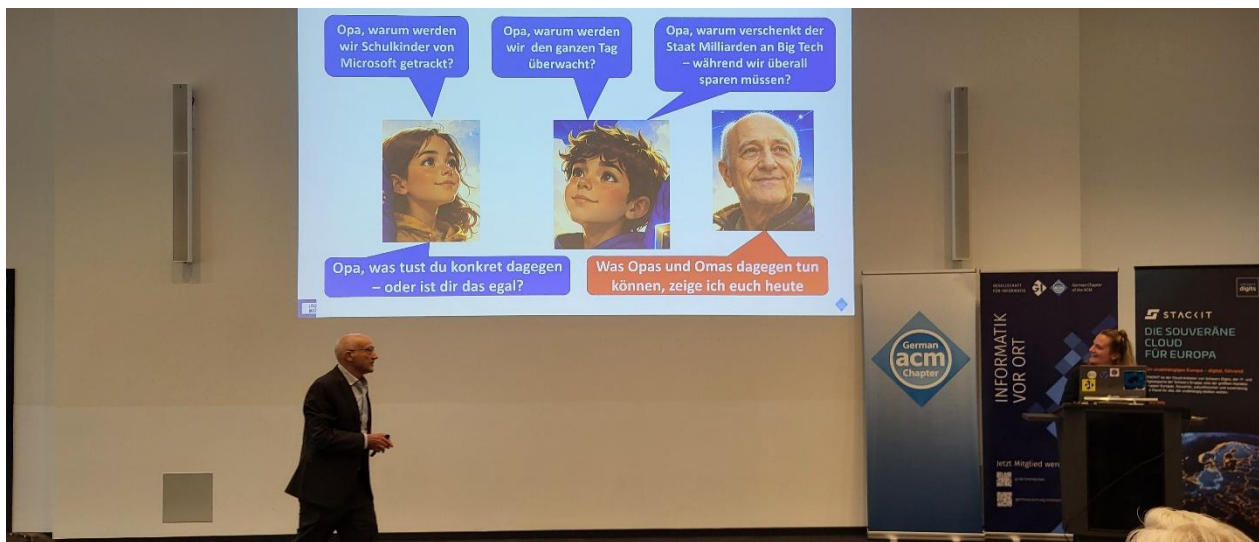


Foto Sebastian von Mammen

Vortrag und Diskussion

Die stille Kolonisierung – Wie Big Tech Europa entmündigt und was wir dagegen tun können

Mittwoch, 29. Juli 2026, 17:00-18:30

Eintritt frei, Vortrag/ Diskussion Zoom, später Video

Prof. Dr. Harald Wehnes, Lehrstuhl Informatik III, Institut für Informatik der Universität Würzburg

Big Tech und die US-Administration haben oft längst die Hoheit über unsere Daten, unsere Kommunikation und unsere digitale Infrastruktur übernommen, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Wir zahlen nicht nur Milliarden für Lizenzen und Clouds, sondern verlieren auch zunehmend die Kontrolle über unsere persönlichen Informationen. Die jüngsten Fälle von Kill Switches (Amsterdam Trade Bank, Internationaler Strafgerichtshof, Nayara Energy) zeigen, dass US-Konzerne auf politischen Druck aus Washington unsere Systeme lahmlegen können – unabhängig vom Standort der Server. Diese stille Kolonisierung gefährdet nicht nur die Wirtschaft, sondern auch demokratische Prozesse.

Der Vortrag legt offen, welche Mechanismen hinter dieser Entwicklung stecken: Überwachungskapitalismus, Vendor Lock-ins, Souveränitätswashing, Nationale Sicherheitsstrategie der USA (NSS25). Er zeigt aber auch konkrete Auswege: Open-Source-Alternativen wie openDesk, europäische Clouds, politische Hebel wie Beschaffungsregeln und die Bürgerbewegung Digital Independence Day. Die Botschaft ist klar: Wir müssen nicht in der digitalen Kolonie bleiben – wir können uns befreien.

In Kooperation mit Fakultät für Informatik der RWTH, FZ Jülich, Regionalgruppe der Gesellschaft für Informatik (RIA), Regionaler Industriecub Informatik Aachen (Regina), FH Aachen und Gruppe Aachen des Deutschen Hochschulverbands.



Zugang zu
Webinar
und Video

RWTHAACHEN
UNIVERSITY